

# Antrag L02: DIE LINKE aufbauen

Antragsteller\*in:

Parteivorstand

Der Parteitag möge beschließen:

## 1 **DIE LINKE aufbauen!**

2 Die Wahlergebnisse der LINKEN bei den letzten Wahlen sind für uns herbe Niederlagen.  
3 Auch wenn DIE LINKE insgesamt viele (junge) Mitglieder gewinnt, ist in Kreis- und  
4 Landesverbänden die Basis der Aktiven oft klein, reichen die Ressourcen häufig nicht,  
5 um alle Aufgaben in Partei, Bündnissen und Kommunen abzudecken oder neue Mitglieder  
6 einzubinden. DIE LINKE will Vertrauen, Verankerung und Wahlen (zurück)gewinnen. Als  
7 sozialistische Partei setzen wir auf das Engagement der Vielen gegen den Egoismus der  
8 Wenigen. Daraus ergeben sich Konsequenzen für die Arbeitsweisen und für die  
9 Parteientwicklung.

10 Wir wollen gemeinsam mit vielen Menschen die Welt verändern – das ist unser Anspruch.  
11 Wir müssen wissen (nicht zu erraten versuchen), was die Vielen umtreibt und was sie  
12 motiviert, sich für Veränderungen einzusetzen. Wir müssen uns das Vertrauen der  
13 Vielen wieder erarbeiten.

14 Wir müssen unsere Arbeitsweisen daraufhin überprüfen, ob sie diesem Anspruch gerecht  
15 werden. Jeder Kreisverband, jeder Landesverband und jeder Vorstand müssen sich  
16 fragen, ob die eigene Arbeitsweise, das Auftreten und der Umgang miteinander dazu  
17 beitragen, dass Menschen aus unseren Dörfern und Nachbarschaften gerne bei uns  
18 mitmachen und das Gefühl haben, bei uns ein politisches Zuhause zu finden. Es braucht  
19 eine lokale politische Schwerpunktsetzung die gleichzeitig als EINE LINKE Stimme  
20 erkennbar ist.

21 Die gute Nachricht: Wir fangen nicht bei null an. Wir haben als Partei viele  
22 Erfahrungen gemacht, die wir ausgewertet haben. Hierauf können wir aufbauen. Aus den  
23 guten Praxen („best practice“) wollen wir für die gesamte Partei lernen. Dabei gibt  
24 es nicht eine gleiche Lösung für alle: Die Rahmenbedingungen sind in Ost und West,  
25 Stadt und Land zum Teil unterschiedlich. Als Bundespartei konzentrieren wir uns  
26 darauf, zu stärken, was in Stadt und Land funktioniert:

## 27 **Mitglieder und Wahlen gewinnen**

28 Linke Parteien ohne Mitglieder und Umfeld funktionieren nicht, sie haben keine  
29 Verankerung. Linke Parteien ohne Wahlerfolge sterben einen schleichenden Tod. Partei-  
30 und Mitgliederentwicklung hängen eng mit Wahlerfolgen zusammen. Diese Erfolge gilt es  
31 zu organisieren.

32 Die Zahlen sind eindeutig: Wo wir nah bei den Menschen, an ihrer Haustür waren, waren  
33 die Wahlergebnisse signifikant besser. Dort, wo wir unkomplizierte Angebote zum  
34 Mitmachen hatten, wo wir mit Neumitgliedern an die Haustüren gegangen sind, wuchsen  
35 dreiviertel der entsprechenden Wahlkampfstrukturen. Trotz des schlechten  
36 Wahlergebnisses konnten wir 6 500 neue Mitglieder gewinnen.

37 Wir haben die Chance in einer Krise zu wachsen, wenn wir unsere neuen Mitglieder  
38 politisch mitnehmen und unsere langjährigen Mitglieder wieder stärker einbinden. Die  
39 Bundestagswahl 2021 war eine Zäsur, eine Niederlage für DIE LINKE. Wahlen, aber auch  
40 politische Erfolge insgesamt, werden durch Klarheit im Inhalt, Authentizität der  
41 Personen und eine engagierte Mitgliedschaft gewonnen. Plakate, Zeitungen und  
42 Presseerklärungen allein gewinnen nicht die Herzen der Menschen und auch nicht die  
43 Wahlen in der Bundesrepublik. Notwendig ist ebenso eine Mitgliedschaft, die in der  
44 Gesellschaft sicht- und vor allem auch ansprechbar ist, die verankert ist und

45 Vertrauen genießt, als Botschafterin einer anderen, einer sozialistischen Welt,  
46 wirkt, für die Ziele der Solidarität und Demokratie brennt. Dies kann niemand  
47 schaffen, außer wir selbst. Wir haben auch deshalb verloren, weil die Verankerung  
48 unserer Mitgliedschaft in der Gesellschaft zurückgegangen ist. Unser Ziel muss es  
49 deshalb sein, in den nächsten 10 Jahren eine starke LINKE mit 100 000 Mitgliedern  
50 aufzubauen. Wir wissen deshalb – und genauso wichtig bleibt es –, dass wir an uns und  
51 der Einbindung unserer Mitglieder arbeiten müssen.

52 Die Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft waren deutlich: Die Genoss\*innen wünschen  
53 sich mehr Einigkeit, mehr Debatte untereinander, mehr Kontakt zur Partei vor Ort. Wir  
54 arbeiten daran: Wahrnehmbar und aktiv vor Ort, glaubwürdig und verlässlich in unseren  
55 Positionen, und diejenigen, die in sozialen Kämpfen um bessere Arbeits- und  
56 Lebensbedingungen einen spürbaren Unterschied machen – dann gewinnen wir wieder  
57 Wahlen.

### 58 **Wahlen gewinnen!**

59 Im Zeitfenster bis zu einem Wahlerfolg bei der nächsten Bundestagswahl 2025 liegen  
60 vor der LINKEN einige Meilensteine. Bei einigen geht es uns ums Gewinnen, bei anderen  
61 darum, nicht zu verlieren. Darauf muss sich die Partei nicht nur wegen der  
62 geschrumpften Ressourcen konzentrieren. Zweifelsfrei sind alle Landtagswahlen für DIE  
63 LINKE wichtig, einige aber noch wichtiger. Schlüsselstellungen nehmen die  
64 Landtagswahlen in Bayern und Hessen 2023 sowie die ostdeutschen Kommunalwahlen 2024  
65 ein. Ein Einzug in Hessen kann uns für die nächsten Wahlen Rückenwind geben. Daher  
66 müssen wir dort strategisch ansetzen und investieren. Gleiches gilt für die  
67 Kommunalwahlen 2024. Und im Hinblick auf die danach folgenden, für uns ebenfalls  
68 herausgehoben wichtigen Landtagswahlen im Herbst 2024 in Brandenburg, Sachsen und  
69 Thüringen. Eine Steigerung der Mandate ist der Motivationsmotor für die Partei, aber  
70 auch das Signal, dass mit der LINKEN (wieder) gerechnet werden muss. Wir müssen also  
71 hier alles auf Sieg stellen und von Seiten der Bundespartei investieren. Wir müssen  
72 auch alle Anstrengung darauf richten, im Oktober in Niedersachsen wieder in den  
73 Landtag einzuziehen und bei den Bürgerschaftswahlen in Bremen im Mai 2023 das  
74 Ergebnis mindestens zu halten. Wir brauchen Projekte, die Wahlkämpfe und  
75 Verankerungsaufbau zusammenbringen, zentral koordiniert zur Unterstützung der  
76 Landesverbände, deren Strukturen regelmäßig als prekär angesehen werden müssen.  
77 Natürlich müssen die Landtagswahlen in Niedersachsen intensiv unterstützt und Bremen  
78 muss verteidigt werden. Dazu braucht es die Unterstützung der gesamten Partei. Dazu  
79 haben wir ein Konzept auf den Weg gebracht, das auch finanziell unterlegt ist. Dieses  
80 Konzept werden wir nach den Erfahrungen in Niedersachsen für den Wahlkampf in Bremen  
81 weiterentwickeln. Ziel dabei ist auch, dass sich die neu geschaffene Struktur über  
82 die im Prozess gewonnen Mitglieder nach 2025 selbst trägt. Auf dieser Grundlage  
83 müssen dann auch die beiden zentralen Wahlen Europa 2024 und Bundestagswahl 2025  
84 vorbereitet werden.

### 85 **Gemeinsam eine Welt gewinnen – und Spaß dabei haben**

86 Wer zur LINKEN kommt, muss spüren: Hier gibt es gemeinsam eine Welt zu gewinnen –  
87 hier arbeiten Gleichgesinnte an kleinen und großen Erfolgen, hier kämpfen Menschen  
88 gemeinsam gegen Ungerechtigkeit. Aber zu oft werden Interessierte und Mitglieder auf  
89 unseren Versammlungen mit Konflikten und entsprechende Verfahren konfrontiert, die  
90 sie selbst nicht lösen können. Stattdessen sollen Interessierte und Mitglieder sofort  
91 in der Partei ankommen, eine gute Zeit haben und sich für das engagieren können, was  
92 ihnen wichtig ist. Es ist die Verantwortung von Vorständen, in der Aktivität vor Ort  
93 das Gemeinsame zu betonen, verschiedene Interessen zusammenzuführen und deutlich zu  
94 machen: Wir sind verschieden – aber gemeinsam für linke Ideen aktiv.

95 Konkret bedeutet das:

96 Alle Kreisverbände, besser noch die Ortsverbände, entwickeln Willkommensstrukturen  
97 und Projekte, in die neue Mitglieder niedrigschwellig einsteigen können. Unsere  
98 Partei befindet sich im Umbruch: Etwa jedes fünfte Mitglied unserer Partei ist in den  
99 letzten vier Jahren zu uns gestoßen. Das ist für uns eine immense Verantwortung: Wer  
100 zur LINKEN kommt, muss also eine offene Kultur vorfinden, die Austausch und Aktivität  
101 stärker macht als Bürokratie und Routine; funktionierende Strukturen, die Angebote  
102 zur Beteiligung machen. Und es muss ein transparenter Wissenstransfer organisiert  
103 werden. Sonst gehen die Kenntnisse über viele Angebote, die Landesverbände- und  
104 Bundespartei zur Verfügung stellen, verloren und müssen mühsam wieder zusammengesucht  
105 werden.

106 Unsere Treffen dürfen keine geschlossenen Veranstaltungen sein, sondern sind linke  
107 Ankerpunkte in der Gesellschaft: Sie müssen Orte des Austausches von politischen  
108 Ideen sein, Orte des gemeinsamen Planens und gegenseitigen Erlebens. Wenn  
109 Interessierte zum ersten Mal bei uns sind, sind sie ein Teil von uns, so wie wir Teil  
110 der Nachbarschaft, des Betriebes, der Bewegung oder der Wartenden im Jobcenter sind.  
111 Wir wollen, dass DIE LINKE im Alltag der Menschen an ihrer Seite steht, dass wir  
112 gemeinsam mit Plan, Vision und in lockerer Atmosphäre für Verbesserungen kämpfen.

113 Dazu gehört auch, Orte in der Partei zu schaffen, in denen wir ohne Beschlussdruck  
114 zusammenkommen, neue Erkenntnisse gewinnen, Erfahrungen austauschen, lachen und  
115 Interessen und Ziele ausloten können. Wir können Verbindungen zwischen den Menschen  
116 wieder stärken, wenn wir unsere Arbeitsweise umstellen. Im direkten Gespräch, in der  
117 direkten Erfahrung auf gelungenen Treffen, in gemeinsamen Kämpfen, sei es vor Ort  
118 oder bei weltumfassenden Themen.

119 Die Partei muss als lebendige Mitgliederpartei zu erleben sein. Gemeinsam arbeiten  
120 und kämpfen, gemeinsam gewinnen und auch mal verlieren, gemeinsam lachen und trauern.  
121 Wenn jemand bei uns Verantwortung übernehmen will und für ein Amt oder Mandat  
122 kandidiert, sollte sie\*er dafür gefeiert und nicht abgekanzelt werden, wenn er\*sie  
123 verliert.

124 In einer Gesellschaft, in der der Ton rauer wird, sind wir der Ort, an dem  
125 Genoss\*innen wieder Kraft tanken können. Wir sind ihr politisches Zuhause. Wir sind  
126 der Ort der Hoffnung. Im persönlichen Kontakt entsteht Vertrauen.

#### 143 **Organisieren: Für linke Alternativen**

144 DIE LINKE muss reale Verbesserungen im Alltag durchsetzen. Aus erfolgreichen  
145 Modellprojekten in einkommensarmen Nachbarschaften (PV-Beschluss 2020/137i) haben wir  
146 ein Konzept LINKEN Organizings für die aktivierende Parteiarbeit entwickelt, erprobt  
147 und für den ländlichen Raum spezifiziert: LINKES Organizing „stärkt mit  
148 systematischer organisierender Arbeit linke Inhalte und linke Parteigliederungen vor  
149 Ort. Organizing im Parteikontext etabliert persönliche Beziehungen und unkomplizierte  
150 Beteiligungsformen, führt aktivierende Kampagnen durch und bildet Interessierte  
151 praktisch aus (PV-Beschluss 2018/151i).“ Wir hören den Menschen vor Ort zu und  
152 streiten mit ihnen gemeinsam für Verbesserungen, dann gewinnen wir auch neue  
153 Mitglieder, verankern die Partei, bauen Schritt für Schritt linke Gegenmacht auf und  
154 steigern so die Ergebnisse bei Wahlen.

155 Der Ansatz des LINKEN Organizings hat Auswirkungen auf Arbeitsweisen, Kampagnen,  
156 politische Bildung, Digitalisierung und auf Kommunal- und Landespolitik.

#### 157 **Arbeitsweise**

158 Kreis- und Ortsverbände müssen rausgehen und erfahren, was den Menschen wichtig ist,

159 sehen, wer schon aktiv ist, einladen, verbinden, gemeinsam Strategien und Pläne  
160 entwickeln, wer man ist und wofür man kämpft – und wie das zusammenhängt mit dem  
161 Streit für eine gerechte Gesellschaft insgesamt.

162 Hauptamtliche und sehr aktive ehrenamtliche Genoss\*innen müssen andere darin stärken,  
163 stückweise mehr Verantwortung zu übernehmen. Aus Interessierten werden erst  
164 Unterstützer\*innen, dann Mitstreiter\*innen und schließlich Mitglieder. Um dies zu  
165 erreichen, müssen wir unsere Arbeitsweise und unsere Kultur auf allen Ebenen der  
166 Partei und in den Parlamenten verändern. Hauptamtliche Ressourcen müssen darauf  
167 fokussieren.

### 168 **Kampagnen von unten**

169 Unsere Ressourcen sind begrenzt, deshalb schwächt uns Eigenbrötelei, stärkt uns  
170 wiederum gemeinsame abgestimmte Politik – bundesweit und vor Ort. Kampagnen sind kein  
171 Selbstzweck, sondern erleichtern politische Aktivität. In den Kampagnen ist die  
172 Partei an verschiedenen Orten gleichzeitig sichtbar und wiedererkennbar.  
173 Berichterstattung in lokalen Medien und auf der Bundesebene verstärken sich. Das  
174 öffentlichkeitswirksame Arbeiten vor Ort, das die Kampagne der Bundespartei nutzt,  
175 sollte Teil der Kultur unserer Kreisverbände und vor allem Ortsverbände sein. Die  
176 Beteiligung von anfangs 50 auf nunmehr 180 Kreisverbänden an öffentlichen Aktionen  
177 unserer Kampagnen ist gut, muss aber weiter ausgebaut werden: Kampagnengruppen vor  
178 Ort gehen an Haustüren und Nachbarschaften, laden zu Treffen ein und kämpfen vor Ort  
179 für konkrete Verbesserungen. Es werden lokale Kampagnenpläne erarbeitet,  
180 Verantwortlichkeiten verteilt und benannt, damit Interessierte unkompliziert dazu  
181 kommen können. Der inhaltliche Rahmen unserer Kampagne und die bundesweite  
182 Koordinierung wurde vom Parteivorstand beschlossen. Dieser hat einen Kampagnenrat  
183 (bestehend aus Parteivorstand, Ländern und Fachleuten) auf den Weg gebracht, der  
184 zusammen mit einem Aktivenrat (aus Kreis- und Ortsverbänden und weiteren Aktiven) die  
185 Schwerpunkte fokussieren und ausarbeiten wird. Wir nehmen damit den Aufbau der  
186 politischen Arbeit von unten in den Blick.

### 187 **Politische Bildung**

188 Wir sind eine lernende Partei. Die Gesellschaft verändert sich und wir verändern uns  
189 mit unseren Mitgliedern. Wir wollen politische Bildung als Teil von alltäglicher  
190 Parteiarbeit in den Kreisverbänden stärken. Aus gemeinsamer Praxis und deren  
191 Reflexion erarbeiten wir uns einen gemeinsamen Blick auf die Welt, auf linke  
192 Perspektiven, Alternativen und Strategien und Praxis. Sowohl langjährige als auch  
193 neue Mitglieder haben Fragen – zu einzelnen Themen, aber auch grundsätzlich. Linke  
194 Positionen müssen sich immer wieder dem radikalen Zweifel stellen. Dafür ist die  
195 offene Debatte im Kreisverband der richtige Ort. Geschützte Räume für politische  
196 Debatte und Austausch tragen zu einer solidarischen Kultur in der Partei bei. Die  
197 Auseinandersetzung mit inhaltlichen Positionen, Ansätzen und Praxis von  
198 Organisierung, Strukturaufbau und (Wahl-)Kampagnen ist zentral, um eine gemeinsame  
199 Praxis zu entwickeln. Es geht darum: Im Wissen um unsere Pluralität geeint handeln.  
200 Wir nehmen keine Unternehmensspenden. Wir sind auf viel Leidenschaft und  
201 ehrenamtliches Engagement angewiesen. Die Bundespartei fördert Multiplikator\*innen  
202 für die Bildungsarbeit: Kampagnen-, Wahlkampf- und Mitgliederverantwortliche,  
203 Teamer\*innen, Multiplikator\*innen und Organizer\*innen. Wir schaffen für sie  
204 Austauschorte und stärken entsprechende Ansätze in den Kreisverbänden. Praktische  
205 Bildungsarbeit ist attraktiv: In den letzten Jahren haben wir mehr als 2 500 Menschen  
206 darin ausgebildet, selbst Organisationsprozesse anzustoßen und Verantwortung zu  
207 übernehmen. Wir wissen, dass es möglich ist, jetzt müssen wir es auf die gesamte  
208 Partei übertragen!

## 209 **Der Veränderung Rechnung tragen – Die inhaltliche Weiterentwicklung organisieren**

210 Die Gesellschaft, die ganze Welt, verändert sich. Vieles, was früher  
211 selbstverständlich war, steht heute in Frage. Sozialismus muss immer eine Antwort auf  
212 die gegenwärtigen Verhältnisse geben. Deshalb müssen unsere Analysen und Antworten  
213 immer überdacht werden. Unser Kompass ist soziale und ökologische Gerechtigkeit und  
214 Frieden. Das bleibt. Der Kompass muss in großen Umbrüchen neu ausgerichtet werden.  
215 Das ist selbstverständlich.

216 Seit der Bundestagswahl haben sich viele Mitglieder mit Anregungen und Beiträgen zur  
217 inhaltlichen Weiterentwicklung zu Wort gemeldet. Wir sind mittendrin in einem  
218 Verständigungsprozess. Das ist gut so.

219 Der Parteivorstand hat vor allem drei Felder benannt, auf dem wir die parteiinterne  
220 Diskussion organisieren: Der sozial-ökologischen Umbau von Wirtschaft und  
221 Infrastruktur, ein neuer Aufbruch im Osten und friedliche Außenpolitik und einen  
222 solidarischen Internationalismus. Dazu gehört die Veränderung der Arbeit und der  
223 Arbeiter\*innenklasse und wie verbindende Klassenpolitik im Umbau der Wirtschaft  
224 aussehen muss. Hinzu kommt, dass wir uns auf die wichtigen Europawahlen vorbereiten.

225 Diesen Diskussionsprozess wollen wir verstetigen, thematisch erweitern und die  
226 Diskussion mit gesellschaftlichen Bündnispartnern führen. Es liegt in der  
227 Verantwortung des Parteivorstands, diesen Prozess zu koordinieren, Teilergebnisse  
228 zusammenzuführen und zu einem Abschluss zu bringen.

229 Für diesen innerparteilichen Diskussions- und Klärungsprozess brauchen wir geeignete  
230 Foren, Formen und Räume. Wir wollen Dauerkonflikte überwinden. Wir stellen in den  
231 Mittelpunkt: gemeinsame Perspektiven entwickeln und gemeinsam aktiv werden.

232 Neben der inhaltlichen Aktualisierung steht dabei die Aufgabe im Zentrum, den  
233 politischen Ort der LINKEN angesichts veränderter gesellschaftlicher Bedingungen neu  
234 zu bestimmen. Es ist Zeit für eine erneuerte sozialistische Partei. Nur wenn wir uns  
235 verändern, können wir wieder Vertrauen gewinnen.

236 Veränderung heißt dabei ausdrücklich nicht, sich an den Zeitgeist anzupassen. Es geht  
237 darum, DIE LINKE als sozialistische Partei weiterzuentwickeln und ihre linken  
238 Kernpositionen auf der Höhe der Zeit fortzuentwickeln: durch Aktualisierung linker  
239 Antworten auf inzwischen aufgekommene neue gesellschaftliche Fragen. Es geht nicht  
240 darum, etwas zu verlieren, sondern ganz im Gegenteil darum, etwas zu gewinnen.

241 Indem wir uns den aktuellen Fragen stellen, können wir an Ansehen und Zustimmung bei  
242 jenen gewinnen, für deren Interessen wir uns einsetzen. Und das wiederum ist die  
243 Voraussetzung dafür, neu auf Attacke zu schalten und wieder erfolgreicher in die  
244 Gesellschaft zu wirken.

## 245 **Landesverbände**

246 Wir übertragen die Erfahrungen aus den Wahlkampfprojekten (siehe „Wahlen gewinnen!“)  
247 mit Unterstützung der Bundesgeschäftsstelle in alle Länder, um erfolgreiche Ansätze  
248 des organisierenden Wahlkampf- und Parteiaufbaus zu stärken. Ziel ist es, über die  
249 oben genannten Methoden Mitglieder zu gewinnen und die Verankerung und Wahrnehmung im  
250 Alltag zu erhöhen. Nach zwei bis drei Jahren soll der Mitgliederzuwachs den Prozess  
251 tragen. Wir legen ein Konzept vor, das auf erste Erfolge vor der nächsten  
252 Bundestagswahl zielt.

## 253 **Kommunalpolitik**

254 In der Kommunalpolitik sind Tausende für LINKE Inhalte aktiv – als  
255 Mandatsträger\*innen, als sachkundige Bürger\*innen oder auch als politisch gewählte  
256 Verwaltungsbeamte. Darüber hinaus sind Tausende Mitglieder vor Ort aktiv als

257 Vorstände in Bürgerinitiativen und in Vereinen, in Elternvertretungen, in  
258 migrantischen oder antifaschistischen Selbstorganisationen und Bündnissen, in  
259 Selbsthilfegruppen, in Stadtteilzentren und Bürgerhäusern. Sie alle geben unserer  
260 Partei ein erkennbares Gesicht.

261 Noch viel zu oft verschenkt die Partei dieses Potenzial. Dies gilt in zweierlei  
262 Hinsicht: Als Mitglieder unserer Partei und zugleich kommunalpolitische  
263 Persönlichkeiten sind unsere Kommunalpolitiker\*innen Botschafter\*innen unserer linken  
264 politischen Anliegen. Aktive in Initiativen und Selbstvertretungen haben Ansehen und  
265 Kompetenz in ihrem Gebiet. Diese Anliegen kommunalpolitischen Engagements mit den  
266 Zielen unserer Partei aktiver zu verknüpfen, ist unsere Aufgabe als Partei. Umgekehrt  
267 muss die Mitgliedschaft in unserer Partei die kommunalpolitische Aktivität der  
268 Mandatsträger\*innen und Aktiven bereichern und erleichtern. Deshalb wollen wir die  
269 Arbeit in den Kommunalvertretungen stärker mit der alltäglichen Parteiarbeit und  
270 unseren Bündnispartner\*innen vor Ort verbinden. Es gilt, die jeweiligen  
271 Möglichkeiten, Kontakte und Netzwerke zu bündeln und in einer gemeinsamen politischen  
272 Sichtbarkeit münden zu lassen.

273 Wir setzen den Fokus auf Konflikte, die wir als LINKE zusammen mit interessierten  
274 Nachbar\*innen gewinnen können. In der Kommunalpolitik entwickeln und verwirklichen  
275 wir „im Kleinen“, was wir am Großen verändern wollen. Eine sozialistische  
276 Kommunalpolitik hat im Blick, welche konkreten Veränderungen den Weg zu einer anderen  
277 Gesellschaft jenseits des Kapitalismus ebnen können. Kommunalpolitische Erfolge  
278 machen Mut auf Mehr. Wir wollen die Erfolge, die unsere kommunalpolitischen  
279 Mandatsträger\*innen gemeinsam mit den Menschen erzielen, übertragbar machen und mit  
280 den zentralen Schwerpunktsetzungen kombinieren. Bis 2024 werden wir gemeinsam mit der  
281 BAG Kommunalpolitik, den Kommunalpolitischen Foren und allen hier aktiven  
282 Gliederungen ein Unterstützungsangebot für die kommunalpolitische Arbeit aufbauen.

### 283 **Digitalisierung**

284 Digitale Infrastruktur muss den aktiven Mitgliedern die Arbeit erleichtern, unnötigen  
285 innerparteilichen Bürokratismus abbauen und unsere Arbeit effizienter machen. Tausend  
286 Telegramgruppen, diverse Cloudlösungen in den Ländern und uneinheitliche  
287 Datenbankstrukturen schaffen dies nicht. Wir brauchen unkomplizierte Lösungen und  
288 bauen deswegen die Plattform der DIE-LINKE.APP weiter aus und schaffen Schnittstellen  
289 zu einer zentralen Datenbank. Hier soll alles zusammenkommen: Mitglieder können  
290 eintreten; sie haben Zugriff auf Inhalte und wichtige Infrastruktur und können sich  
291 mit anderen Mitgliedern vernetzen. Die eigenen Mitgliederdaten, einen  
292 kommunalpolitischen Musterantrag finden, die neuesten Kommunikationslinien oder FAQs,  
293 der Leitfaden für die nächsten Haustürgespräche – je nach Funktion alles in der Hand.  
294 Damit beseitigen wir auch die oft angemahnte Kommunikationslücke, alle Informationen  
295 und Termine sollen darüber bereitgestellt, sowie Befragungen und Abstimmungen möglich  
296 werden.